



Im Anflug: Beim Test-2:1 gegen Werder überzeugte Randy Edwini-Bonsu (l.) die Braunschweiger Verantwortlichen, heute könnte der Wechsel bereits vollzogen werden.

Edwini-Bonsu: Wechsel zur Eintracht steht kurz bevor

Fußball – 2. Liga: Nur Medizin-Check und Unterschriften fehlen



(tik) Randy Edwini-Bonsu im Anflug auf die Braunschweiger Eintracht! Der Kanadier mit ghanaischem Pass hatte lange beim Fußball-Zweitligisten mittrainiert und überzeugte in zwei Testspielen. Die Verhandlungen mit dem schnellen Stürmer laufen bereits seit zwei Wochen – doch jetzt könnte alles ganz schnell gehen!

Die AZ/WAZ erfuhrt: Beide Parteien sollen sich bereits finanziell einig sein, der Vertrag bis 2013 ist fix. Es fehlen nur noch zwei Kleinigkeiten: die sportmedizinische Untersuchung – und dann die Un-

terschriften. Gibt's da keinerlei Probleme mehr, könnte der Wechsel bereits heute endgültig über die Bühne gehen und verkündet werden. Doch eventuell lässt sich die Eintracht ja auch noch Zeit, da Edwini-Bonsu noch bis zum 31. Dezember 2011 beim finnischen Zweitliga-Klub AC Oulu unter Vertrag steht und erst im neuen Jahr spielen darf.



Arnold

Der kanadische Junioren-Nationalspieler hatte mit zwei

Toren im Test gegen Bundesligist Werder Bremen mächtig Eindruck bei der sportlichen Leitung um Marc Arnold hinterlassen. „Aber wir bewerten das mit Bedacht und Ruhe“, hatte Trainer Torsten Lieberknecht damals gesagt. Und die Entscheidung ist offenbar für den 21-Jährigen gefallen. Via Twitter verkündete er bereits: „Ich bin jetzt sehr, sehr glücklich.“

Mit Edwini-Bonsu steht die erste Winter-Neuverpflichtung so gut wie fest. Gut möglich, dass es dabei bleibt. Arnold und Co. sind keine Freunde von großen Veränderungen in der Winterpause.

„Ich weiß, woran ich arbeiten muss“

Judo – U-23-EM: Breitbarth über Finalpleite

(ums) Er ging mit mehr, als er gekommen war: Auf dem Rückflug von Tymen (Russland) nach Deutschland hatte Judoka André Breitbarth gestern nach der U-23-Europameisterschaft nicht nur die Bronze-Medaille im Gepäck (AZ berichtete), sondern auch wichtige Erkenntnisse. „Jetzt weiß ich, woran ich arbeiten muss“, so das Lei-

ferder Schwergewicht. ger Sergej Prokin (Russland). „In den anderen Kämpfen habe ich mich gut verkauft, bin deshalb nicht enttäuscht“, so der 21-Jährige, dem in den vergangenen Monaten eine Schulterverletzung immer wieder zu schaffen gemacht hatte.

Fast schwerer als der Gewinn der Bronze-Medaille wiegt für ihn aber die Analyse des Fights gegen Prokin: „Den habe ich ein bisschen blöd verloren.“ Aber, wie gesagt: „Dadurch weiß ich jetzt, woran ich arbeiten muss.“

Seine Entthronung als Titelverteidiger in Westsibirien hatte er da schon verdaut. Zumal er mit seinem Auftritt bei den kontinentalen Titelkämpfen zufrieden war – mit Ausnahme der Niederlage im Pool-Finale gegen den späteren EM-Sie-

ger Sergej Prokin (Russland). „In den anderen Kämpfen habe ich mich gut verkauft, bin deshalb nicht enttäuscht“, so der 21-Jährige, dem in den vergangenen Monaten eine Schulterverletzung immer wieder zu schaffen gemacht hatte. Zeit zum Arbeiten hat Deutschlands Hoffnung im Schwergewicht ja noch. Seine große Zeit soll erst nach den Olympischen Spielen 2012 anbrechen...



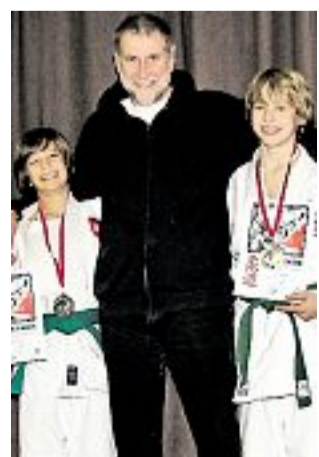
Seine Zeit wird kommen: André Breitbarth gewann bei der U-23-EM Bronze und wichtige Erkenntnisse. Imago07/406468

Gold und Silber: Isenbüttel stark

Judo: Norddeutsche U-14-Titelkämpfe

Gold und Silber für die Judo-Talente des MTV Isenbüttel! Bei den norddeutschen U-14-Meisterschaften in Bremen holte Felix Müller den Titel in der Klasse bis 50 Kilogramm. Teamkollege Jan Sievers (bis 40 kg) gewann Silber.

Müller ließ es auf der Matte krachen, spazierte durch die Hauptrunde. „Gegen



Freude: Coach Byczkowicz mit Müller (r.) und Sievers.

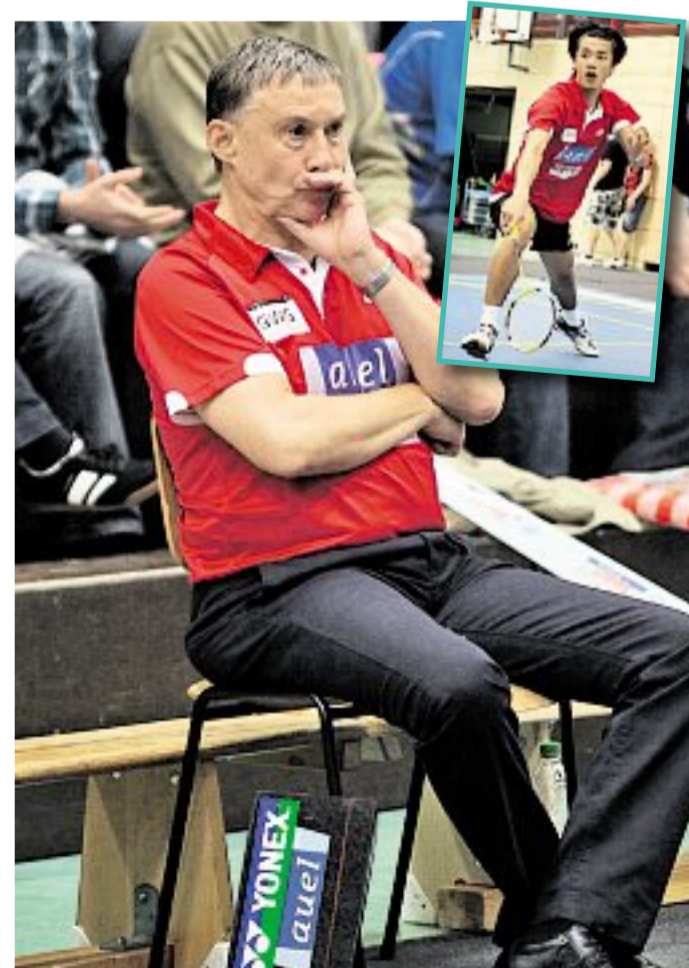
den Einbecker Loma Gunay beherrschte Felix auch das Halbfinale“, berichtete Andrea Byczkowicz, Pressesprecherin des Gifhorner Kreisfachverbandes. Müller sicherte sich das Finalticket – per Ippon. Dort traf er auf Robert Ritter (JG Sachsenwald) und machte den Sack vorzeitig zu. Byczkowicz: „Und zwar mit einem gelungenen Tai-Otoshi.“

Sievers entschied nach souveräner Hauptrunde das Halbfinale gegen Amir Gatschev (Bremen) mit einem Innenschkelwurf für sich. Im Finale wartete sein ständiger Widersacher Evan Kolbe (Hildesheim), Sievers unterlag in der Verlängerung. Byczkowicz: „Eine kleine Unachtsamkeit wurde ihm zum Verhängnis.“ So wurde es nichts mit der Titelverteidigung. Immerhin: Sein Trostpflaster war silbern.

Leonie Müller, Lara Runge (beide Isenbüttel) und Chiara Jäger (TSV Meine) wurden in Bremen zudem jeweils Fünfte.

Gifhorn findet keinen Pratama-Ersatz

Badminton-Bundesliga: Erfahrene Kandidaten sagen ab – Hinsche rückt jetzt auf



Das ist frustrierend: Die Suche nach einem Nachfolger für Pratama (kl. Bild) blieb für BVG-Coach Niesner erfolglos.

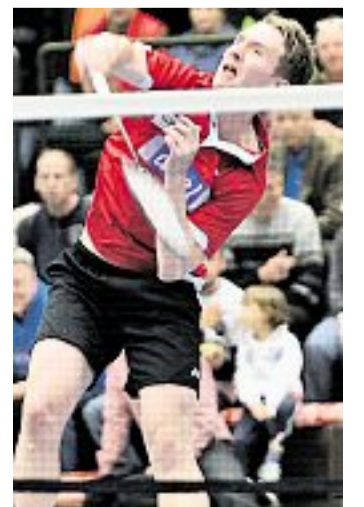
(ben) Das ist ein weiterer Schlag ins Kontor für Badminton-Bundesligist BV Gifhorn: Aus der angestrebten Verpflichtung eines Nachfolgers für Yoga Pratama wurde nichts. Bis zum Ende der Wechselfrist am vergangenen Sonntag konnte der BVG keinen Vollzug vermelden.

Nachdem Pratama wegen Problemen mit seinem Visum abdanken musste und Carola Bott sich vor dem Kellerknaller beim BV Mülheim verletzte hatte (AZ berichtete), nun also die nächste Hiobsbotschaft für das Team um Coach Hans Werner Niesner. Statt der Verpflichtung eines Recken mit Erstliga-Erfahrung steht der BVG am Ende der Transferfrist mit leeren Händen da. Niesner konstatiert: „Wir haben nichts.“

Gespräche gab es. Die führten allerdings zu keinem Vollzug. „Zwei Spieler haben uns aus völlig unterschiedlichen Gründen abgesagt“, berichtet Gifhorns Coach. Namen nennt er nicht: „Das würde zu großen Wirbel verursachen.“ Statt mit einer Verstärkung für das zweite Einzel muss der BVG die vakante Planstelle nun also mit

Kräften aus den eigenen Reihen auffüllen.

Robert Hinsche, der in dieser Spielzeit bereits zweimal im Oberhaus aufschlug, wird sich in Zukunft häufiger beweisen dürfen. „Die zweite Mannschaft schwächen wir damit natürlich“, bedauert Niesner. Dass Hinsche Erstliga-Einsätze bekommen sollte, stand zwar schon vor der Saison fest: „Doch dass es nun aus diesem Grund ist, das war so nicht geplant“, so der BVG-Coach.



Die neue Nummer 2: Eigenwuchs Robert Hinsche.